

Integration bei RWD Rehden geht über den Fußball hinaus

Verein hilft bei Praktika und Ausbildungsstellen

31.07.2017



+

© Krüger

RWD-Vorsitzender Patrick Kürble, U19-Trainer Thomas Sandmann sowie seine Spieler Omar Ceesay, Alen Suljevic, Amadou Jallow, Mustafa Gören und Rivaldo Brüning (von links) freuten sich über die Integrationsprämie, die der Fußballkreis-Vorsitzende Andreas Henze (2. von rechts) übergab. Rechts der stellvertretende RWD-Vorsitzende Heiner Bünthe.

Rehden - Thomas Sandmann muss immer noch schmunzeln, wenn er an die Anfänge mit diesen Neulingen denkt. „Plötzlich ist man dazu gezwungen, nach all den Jahren sein Schul-Englisch wieder rauszukramen“, gestand der Trainer der Niedersachsenliga-A-Junioren vom JFV RWD (Rehden-Wetschen-Diepholz).

Das war nötig, weil er in der vorigen Serie mehrere junge Geflüchtete in seine Mannschaft bekam: „Aber es hat einen Riesen-Spaß gemacht. Das sind alles prima Kerle, darüber hinaus noch immer pünktlich – und ehrgeizig.“ Trainer-Herz, was willst du mehr?

Zuschuss aus dem Programm „2:0 für ein Willkommen“

Inzwischen musste Sandmann zwar Omar Ceesay wieder ziehen lassen – aber nur zum benachbarten TSV Wetschen, wo sich der junge Mann aus Gambia für die Männermannschaft in der Bezirksliga empfahl. Am Montagabend kehrte er kurzfristig zurück in die Rehdenener Waldsportstätten, weil der RWD einen finanziellen Zuschuss für Integration bekam – und auch Ceesay dazu seinen Beitrag geleistet hatte.

Zusammen mit seinem Landsmann Amadou Jallow, Alen Suljevic aus Montenegro, Rivaldo Brüning mit haitianischen und Mustafa Gören mit türkischen Wurzeln hatten RWD-Vorsitzender Patrick Kürble und sein Stellvertreter Heiner Bünthe die Nachwuchskicker zur Ehrung durch den Fußballkreis-Vorsitzenden Andreas Henze eingeladen, der das „außerordentliche Engagement“ des Junioren-Fördervereins auf dem Sektor der Integration lobte. Dafür überreichte der Kreisverbands-Chef einen 500-Euro-Scheck der dem DFB angegliederten Egidius-Braun-Stiftung aus dem Programm „2:0 für ein Willkommen“.

Fußballkreis-Vorsitzender wünscht sich Nachahmer

Henze erinnerte daran, dass neun Vereine aus dem Fußballkreis im Vorjahr Soforthilfen aus der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ erhalten hätten – nun gehe die Initiative in die zweite Runde. Kürble und Bunte als Vertretern des RWD verdeutlichte er, dass damit das Limit der Zuschuss-Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft sei: „Bis zu 2000 Euro könnt ihr für weiterführende Projekte noch bekommen – also insgesamt 2500 Euro.“

Schon jetzt hätten die RWD-Verantwortlichen einiges angeschoben, berichtete Kürble auch im Namen von Schriftführer Jürgen Koblofsky. Dazu zählten nicht nur Hilfen bei Behördengängen, sondern auch das Vermitteln von Praktikumsplätzen und Lehrstellen: „So hat Alen Suljevic jetzt eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik bekommen“, freute sich Kürble.

Bunte ergänzte, dass auch die sportliche Infrastruktur einen Teil der Genehmigungs-Voraussetzungen einnahm: „Dazu zählte unter anderem das Sicherstellen der Anreisen zu den Spielen und Trainingseinheiten.“ Ein Aufwand, den nicht alle Clubs leisten können. Dennoch würde sich Henze mehr Nachahmer wünschen.

ck